

AWO Kita Laatzen

Offener Brief an Herrn Kultusminister Hendrik Tonne

Sehr geehrter Herr Tonne,

die bevorstehende Novellierung des Kindertagesstätten-Gesetzes hat uns veranlasst, Ihnen heute diesen Brief zu schreiben.

Wir sind eine Kindertagesstätte in Trägerschaft der AWO Bezirksverband Hannover. Wir betreuen seit fast 30 Jahren Kinder aus dem Stadtteil Laatzen Mitte. Wir haben im Moment 86 genehmigte Plätze, die sich auf zwei Regelgruppen und zwei Integrationsgruppen aufteilen. Daraus ergeben sich für unsere Einrichtung folgende pädagogische Schwerpunkte.

Zum einen betreuen wir Kinder mit vielschichtigen Förderschwerpunkten, zum anderen Kinder mit einem erhöhten Sprachförderbedarf.

Bei der Sprachförderung beziehen wir uns nicht nur auf Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Ein weiterer, wichtiger Aspekt unserer täglichen Arbeit ist, mit den Kindern demokratisches Denken und Handeln zu lernen und zu leben.

Wir würden Ihnen gerne einen kurzen Bogen spannen vom Beginn der Arbeit 1992 und auch einen Ausblick geben, wie wir uns in Zukunft die Arbeit mit den Kindern vorstellen. Wir hoffen, dass Sie dies bei der Novellierung des KiTaG bedenken und berücksichtigen.

Schon bei der Planung der Kita legte der Rat der Stadt Laatzen fest, dass in dieser Einrichtung integrativ gearbeitet werden soll. Somit war unsere Kita die erste Einrichtung in Laatzen, die ihre Arbeit als Integrationseinrichtung aufnahm, wobei es leider bis heute keinen Rechtsanspruch auf einen Kita Platz für Kinder mit Beeinträchtigung gibt.

In den Anfangsjahren war das Bild geprägt von Familien, in denen die Betreuung und Erziehung der Kinder überwiegend in den Händen der Mütter lag und wir familienergänzend arbeiteten. Dies spiegelte sich zum Beispiel darin wieder, dass eine Betreuungszeit bis maximal 14 Uhr ausreichend war. Die altersentsprechende Entwicklung der Kinder erlaubte uns, in unserer pädagogischen Arbeit die Schwerpunkte unter anderem auf das soziale Miteinander, die Kreativität und die Schulvorbereitung zu legen.

Durch den gesellschaftlichen Wandel (z.B. durch die Berufstätigkeit von Mann und Frau, die Flüchtlingswelle 2015, vermehrt alleinerziehende Eltern) und politische Maßnahmen, wie den Rechtsanspruch auf Betreuung, veränderte sich unsere pädagogische Arbeit grundlegend. Wir

haben unsere Arbeit den Ansprüchen von Gesellschaft und Politik angepasst, merken aber, dass die Rahmenbedingungen nicht mehr zeitgemäß für die großen Herausforderungen sind. Die Unterstützung und Begleitung von Familien wurde über die Jahre zu einem großen Schwerpunkt unseres Handelns. Wir arbeiten oft nicht nur familienergänzend, sondern familienersetzend aufgrund der Betreuungszeiten und der veränderten Erwartungen an die frühkindliche Bildung und Begleitung.

Gerade dies macht sich in den Lockdowns der Pandemie deutlich bemerkbar. Diese Zeit stellt die Eltern vor fast unüberwindbare Herausforderungen bei der Kinderbetreuung und machte allen Beteiligten und Verantwortlichen die wichtige Arbeit der Kitas deutlich.

Wir sehen auch immer mehr einen Schwerpunkt unsere Kindertagesstätte als „Kinderstuben der Demokratie“ auszustatten, in der Kinder lernen mitzudenken, ihre Meinung zu äußern und ihren Alltag mitzugestalten. Selbstwirksamkeit und ein sicheres Resilienz-Konzept stehen hier im Fokus der politischen Bildung, auch in der Bildung gegen Rechtspopulismus.

Diese Aufgaben erfordern gut ausgebildetes Fachpersonal, kleinere Gruppen und eine gute Vorbereitung des Fachpersonals auf ihre Arbeit. Denn wir müssen eine stetige pädagogische Entwicklung anhand dieser gesellschaftlichen Veränderungen erwarten und voranbringen.

Wir bauen deshalb sehr auf die Novellierung des KiTaG, damit wir gemeinsam diese vielschichtigen Aufgaben durchdenken, betrachten und angehen können für eine freie, verantwortliche und demokratische Gesellschaft.

Nur wenn wir alle es schaffen, Kinder auf ihre gesellschaftlichen Aufgaben vorzubereiten, ihnen aufzeigen und vorleben, dass Verantwortung übernehmen auch etwas bewirkt, schaffen wir es, unser Grundgesetz mit den Kinderrechten zu schützen, auszubauen und zu leben.

Wir hoffen sehr auf Ihren Weitblick und Ihr demokratisches Denken, sodass Sie sich das Wissen und die Einschätzung aller Beteiligten zu Nutze machen bei der Neuausrichtung dieses wichtigen Gesetzes. So können wir gemeinsam den Grundstein für eine Investition in unsere Kinder und somit in unsere gesellschaftliche Zukunft legen.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der AWO- KiTa in Laatzen